

So schön kann Lernen sein

Elemente einer humanistischen Pädagogik

Bearbeitet von
Claus Mayr

1. Auflage 2014. Taschenbuch. II, 217 S. Paperback

ISBN 978 3 8340 1348 4

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 440 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Schulpädagogik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

INHALT

1. DIE AUSGANGSLAGE 2012.....	7
Sechs zentrale Variable für die Unterrichtsplanung – Auf den Unterricht kommt es an – Welche Ziele hat Unterricht heute? – Welche Fehlentwicklungen müssen dringend behoben werden? – Jungen: die dritte Risikogruppe? – Die Lage 2012 – Ergebnisse der Pisa Studie 2012	
2. WAS MUSS PASSIEREN?	17
Freie Schulwahl nach der Primarstufe, kein Wiederholen von Klassen, kein Aussortieren schwacher Schüler – Bönener Verhältnisse – Finnland und Südtirol als Vorbild: Bessere Leistungen durch humane Pädagogik – Inklusion – Sabine Czerny – Gorg Lind: Schafft den täglichen Notenterror ab – Das Wiederholen einer Klasse ist kontraproduktiv – Förderung von Familien mit Migrationshintergrund	
3. BESSERE GESUNDHEIT ERFORDERT BESSERE BILDUNG, MEHR ZUGANG ZU GESUNDEN LEBENSMITTELN UND GRÖßERE ÖKONOMISCHE MÖGLICHKEITEN..	28
Defizite von jungen Menschen – Eine Studie aus den USA – Initiativen vor Ort nötig I: Schulessen – Initiativen vor Ort nötig II: Schulklos – Massagen im Klassenzimmer	
4. VERÄNDERTE SITUATION DER KINDER UND ANDERER STELLENWERT VON SCHULE	34
Das manipulierte Meinungsbild – Mein Tischtennis Anfängertraining bei den Tischtennisfreunden Bönen – Auswirkung der gesellschaftlichen Veränderungen im Leben der Kinder – Bewegungsmangel – Abschied vom Online-Ich – Manfred Spitzer: Digitale Medien verändern unser Leben	
5. SYNDROME: KRÄHEN , VOGEL-STRAUß UND DIE PFIFFIKUSSE	42
Ausfälle in Schulfächern – Ritalin: Kindesmissbrauch auf Rezept? – Remo Largo zur Ritalin – Alternative Therapieformen – Nachhilfe statt Pillen	
6. SOZIAL BENACHTEILIGTE SCHICHTEN	50
Kinder aus sozial benachteiligten Schichten im dreigliedrigen Schulsystem – Warum erreichen so viele Kinder die Lernziele nicht? – Ludger Wößmann: Bundesländer rücken Unterlagen nicht raus - Kein Kind zurücklassen – Der Studienkompass	
7. GRUPPENDYNAMIK UND MOTIVATION SIND ABHÄNGIG VON DER SCHICHTENZUGEHÖRIGKEIT'	55
Die Gruppe 5.1 – Ein Zeltlager mit Folgen – Tischtennis und Atomkraftwerke	
8. FÜHRUNGSSTILE UND GRUPPENDYNAMISCHE PROZESSE	58
„Alles im Griff“-Geschichten – Warum ist Kooperation so schwer? – Mind Theorist Rebecca Saxe – Das Heimliche Curriculum I (Teil II unter 13.1) – Wer zur früh kommt, den bestraft das Leben – Schwarmintelligenz – DM: Schauspielprojekte für Lernlinge als Win-Win Situation	
9. FRÜHE FÖRDERUNG VON KINDERN	69

Kleine Forscher – Zahlenkunst in der Wiege – Erfolg in Mathe: Motivation ist wichtiger als Intelligenz – Jakob – Jakob und seine Brüder Fridolin: Lernen kann so schön sein

10. WICHTIGE PSYCHOLOGISCHE KONZEPTE ODER KONSTRUKTE – IST INTELLIGENZ ERERBT ODER ERLERNT?.....77

Zwillingsforschung, Epigenetik – Springende Gene – Das Mikrobiom: Trittbrettfahrer – Auswertung von Zwillingsstudien – Mehr Intelligenz dank Training – Bewegung macht schlau – Das IQ Paradox- Der Flynn Effekt – Das Leben vor der Geburt

11. ABSCHIED VON IQ: DIE RAHMENTHEORIE DER VIELFACHEN INTELLIGENZEN (HOWARD GARDNER 1983, 2002)86

Gardners Entwicklung als Intelligenzforscher – Gardners neue Definition von Intelligenz – Acht Kriterien für „Intelligenzen“ – Die sieben Intelligenzen in der Urform – Gibt es eine Naturkundliche Intelligenz? – Entfremdung von der Natur – Spirituelles Leben/Lebensintelligenz – Gibt es eine Moralische Intelligenz? – Schlussfolgerungen – Praktische Anwendungen der MI-Theorie – Änderungen des Schulsystems

12. RHYTHMISIERUNG DES UNTERRICHTS/WONNEMONAT MAI..... 102

Probleme der Ganztagschule – Bewegungspausen (siehe auch 4.4) – Beziehungen zwischen Lernen und Bewegung – Seriale Effekte – Die Tagesleistungskurve von Teenagern – Folgerungen für den „Stundenplan“ – Jahresplanung und Unterrichtsausfall – Folgerungen für den Arbeitsplatz Schule – Änderungen der Leistungsbewertung und der Differenzierung

13. ANALYSE DER LERNINHALTE (FÄCHER)115

Das heimliche Curriculum II – Wie sollen Schüler lernen? Wie unterscheiden sich die Anforderungen der einzelnen Fächer? – Lernspiele mit Zahlen oder Wörtern – Lernformen mit kreativem Schwerpunkt – Marita Mecklenbruch: Ich schenke dir ein Gedicht – Basiskompetenzen Fächer übergreifend unterrichten und bewerten – Kommunikationsmodell: Verankerung in Raum und Zeit, Aktualität der Inhalt

14. MOTIVATIONEN (LERNINHALTE, LERNFORMEN)..... 127

Intrinsische Motivation – Auswirkungen des Führungsstils – Herbert und die Mädchenmannschaft – Implizites Lernen: Sind feste Regeln notwendig? – Flow und Homöostase – Gruppeneinfluss auf Einstellungen – Warum lernen Kinder aus dem asiatischen Kulturkreis besser? – Attribution: Das Licht war schlecht

15. BEZIEHUNGSPÄDAGOGIK, SOZIALES LERNEN, DISZIPLIN..... 140

Die bescheuerte Puppe – Attachment Parenting: Anhänglichkeit / Zuneigung als Grundlage der Beziehung zwischen Mutter (Eltern) und Baby. – Disziplin: Widerstände überwinden – Alternatives Leben: Straight Edge – Disziplin üben

16. DISZIPLIN IN DER SCHULE.....151

Beziehungsgeschichten – Anna will nicht in die Schule – Disziplin im Unterricht – Druck ist oft ungünstig oder überflüssig – Grenzfälle – Das Einüben von Disziplin in unterschiedlichen Unterrichtsformen – Soziale Spiele

17. ÄNDERUNGEN DER SCHULORGANISATION..... 162

Probleme des Beamtenrechts – Kleine Klassen bringen nichts – Unterrichtsorganisation in Kleingruppen (1 Lehrer und 1 Schüler bis 1 Lehrer und etwa 6 Schüler)

18. ANALYSE VON UNTERRICHTSMETHODEN UND MEDIEN (z.B.

SCHULBÜCHERN)..... 166

Woran erkennt man gute Lehrer? Wann ist Unterricht „gut“? – Was müssen Lehrer lernen, um Kindern nachhelfen zu können? – Methoden, Lehrbücher und Lernziele – Hirnforschung im Klassenzimmer – Deklaratives und nichtdeklaratives Gedächtnis – Exkurs: Über das Markieren und Erinnern von Texten – E-Books oder Papier? Auf welche Weise verändert die Technologie, die wir beim Lesen benutzen, unsere Art zu lesen? – Schriftliche Arbeiten im Unterricht (Wochenplan, Korrekturen, Arbeitsblätter) – Frontalunterricht: Impulse, entwickelnder Unterricht – Fächerübergreifender Unterricht – Geschichten erzählen oder Grammatikunterricht? – Klasse! Wir singen!

19. VIELFÄLTIGES LERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN 182

Khan Academy: Aus dem Internet werden Unterrichtseinheiten heruntergeladen und selbständig bearbeitet. – Moderner Unterricht: Die Firma Helinet stattet eine Schulklasse mit neuen iPads aus. – Mobiltelefone im Unterricht – Programme aus dem Internet werden von Lehrern für einzelne Schüler freigeschaltet, damit sie zu Hause damit arbeiten können. – Interaktives Lernen mit Hopscotch – Medienkonzept der Gesamtschule Kamen – Online-Klassen/ Vollzeit: Raus aus dem Klassenzimmer, rein ins Netz – Das Wunder von Wonchi: Kinder lernen ohne Anleitung durch Ältere lesen und schreiben mit dafür programmierten Tablets - Ohne Lehrer geht es auch.

20. LEISTUNGSBEWERTUNG, ABSCHLÜSSE, SCHULLEISTUNGSTESTS UND

EVALUATION 193

Aufgabenstellung und Bewertung von Klausuren – Noten für mündliche Mitarbeit – Lehrer unter Zensuredruck oder Leistungsdruck – Mogelskandal in den USA

21. FREMDSPRACHLICHER UNTERRICHT 197

Grundsätze – Kritische (und nichtkritische) Phasen beim Sprachenlernen – Methodik – Die Wirklichkeit im Fremdsprachlichen Unterricht – Praxisbeispiele (Deutsch als Fremdsprache) – Lieder im Englischunterricht

LITERATUR..... 209